

Normierungsprojekt für ein neues kognitives Untersuchungsverfahren

Sehr geehrte/r FachtherapeutIn,

Zusammenfassung:

Der Zugang zu kognitiven Tests für TherapeutInnen ist aktuell eingeschränkt, was die Patientenversorgung beeinträchtigt. Um dies zu beheben, wird ein neues kognitives Untersuchungsverfahren im memo verlag von der Akademie für Kognitives Training entwickelt, das von TherapeutInnen normiert werden soll. Die Normierung erfolgt durch die Durchführung des Tests mit gesunden Personen, um die Normwerte zu berechnen. Beteiligen Sie sich an der Normierung!?

Im Detail:

Seit Herbst 2025 wurde von einem namhaften Verlag, der sehr viele kognitive Tests verlegt, der Zugang für TherapeutInnen zu solchen kognitiven Tests stark eingeschränkt. Davon ist und war auch die Akademie betroffen, obwohl wir die wichtigsten Diagnostikverfahren seit Jahrzehnten von diesem Verlag bezogen haben.

Auf meine Nachfrage hin, warum wir nicht mehr beliefert würden, erhielt ich zur Antwort, dass von Psychologenseite her sichergestellt werden möchte, dass nur qualifizierte Personen kognitiv untersuchen. Dies sei bei TherapeutInnen oft nicht der Fall, daher würden diese nicht (mehr) beliefert. Auf meine ausdrückliche Intervention hin wird die Akademie nun trotzdem mit den wichtigsten kognitiven Untersuchungsverfahren wieder beliefert. Ich musste hierfür jedoch unterschreiben, die Tests nur an befähigte Personen, also FachtherapeutInnen zu liefern (!). Damit ist für den Moment für FachtherapeutInnen die Belieferung mit den wichtigsten kognitiven Untersuchungsverfahren sichergestellt - keiner weiß jedoch, wie lange.

Wie wir alle wissen, hat der Gesetzgeber ErgotherapeutInnen und LogopädInnen im Rahmen der Heilmittel-Richtlinien damit betraut, kognitive Funktionen zu therapieren. Wer therapiert benötigt jedoch auch eine Vorstellung davon, was zu therapieren ist. Daher geht damit auch der Auftrag einher, die zu therapierenden Funktionen in diesem Fall die zu therapierenden kognitiven Funktionen zu bestimmen. Dies kann jedoch nur im Rahmen einer kognitiven Diagnostik geschehen. Wenn nun TherapeutInnen die Instrumente, mit denen kognitiv untersucht werden kann, nicht mehr zugänglich sind, beeinträchtigt dies in großem Maße die Patientenversorgung - und dies, obwohl TherapeutInnen ja von jeher auch schon die verschiedensten kognitiven Untersuchungsverfahren im Rahmen beispielsweise einer Demenzdiagnostik durchgeführt haben. Soll also die Patientenversorgung von PatientInnen mit kognitiven Defiziten gesichert sein, müssen die TherapeutInnen unbedingt Zugang zu entsprechenden Diagnoseverfahren haben!

Um eine solche Versorgung von TherapeutInnen mit einem entsprechenden kognitiven Untersuchungsverfahren auf Dauer sicherzustellen, habe ich mich entschlossen, im memo verlag ein kognitives Untersuchungsverfahren („Test“) zu entwickeln, das in der Therapie breit eingesetzt werden kann.

Und hier kommen Sie ganz persönlich ins Spiel:

Damit niemand mehr sagen kann, TherapeutInnen dürften nicht kognitiv untersuchen, da sie hierfür nicht qualifiziert seien, sollten sich möglichst viele TherapeutInnen an der Normierung eines solchen kognitiven Untersuchungsverfahrens beteiligen.

Normierung bedeutet hier, dass Sie das Verfahren (den „Test“) mit möglichst vielen gesunden Personen durchführen und wir an der Akademie berechnen dann aus den von Ihnen erhobenen Werten die entsprechenden Normwerte der verschiedenen Aufgaben des Untersuchungsverfahrens.

- Ein solches Untersuchungsverfahren muss gut normiert sein, wir brauchen also pro Testversion mindesten 500 gesunde Normalpersonen zur Normierung,
- man braucht eine Parallelttestversion, um Therapieverläufe darstellen zu können (ein Test darf wegen Lernmechanismen nur einmal durchgeführt werden),
- alle kognitiven Domänen sollten voneinander getrennt untersucht werden können, damit man nicht immer ein ganzes Testinventar durchtesten muss und damit man einzelne Bereiche auch einzeln testen kann,
- Basisfunktionen aller kognitiven Domänen sollten Bestandteil des Inventars sein
- es sollten auch Normierungen für Nicht-Muttersprachler vorhanden sein und
- das Untersuchungsverfahren sollte in allen deutschsprachigen Ländern einsetzbar sein.

Wenn also Sie als FachtherapeutInnen ein solches kognitives Untersuchungsverfahren normieren, also das Verfahren mit möglichst vielen gesunden Normpersonen durchführen, kann niemand mehr behaupten, TherapeutInnen dürften nicht kognitiv untersuchen oder seien nicht qualifiziert!

Daher heute meine Bitte an Sie:

Unterstützen Sie dieses so wichtige Projekt für die Ergotherapie und Logopädie.

Helfen Sie mit, ein kognitives Untersuchungsverfahren für alle in der Therapie verfügbar zu machen!

Wie?

Sie führen das an der Akademie entwickelte kognitive Untersuchungsverfahren einfach durch mit gesunden Personen (auch Nicht-MuttersprachlerInnen) zwischen 6 Jahren und 100+ Jahren, mit Familienmitgliedern, Freunden, KollegInnen, Bekannten, Verwandten usw. und schicken die anonymisierten Untersuchungsergebnisse der Normalpersonen an die Akademie, wo dann aus den Werten dieser gesunden Personen die Normwerte für die verschiedenen Testaufgaben für die verschiedenen Personengruppen berechnet werden können.

Als gesund gelten Personen zwischen 6 -100+ Jahren, die im letzten halben Jahr keine neurologische oder psychiatrische Diagnose hatten und im Moment gesund sind (Rheuma oder ein Schnupfen zählen also nicht als Krankheit).

Sind Sie dabei?

Falls ja, geben sie uns einfach per Mail Bescheid, wieviele Personen Sie durchuntersuchen können. Wir haben für das Projekt zwei Jahre veranschlagt, es ist also nicht ganz eilig - je schneller wir jedoch die Werte der gesunden Normalpersonen vorliegen haben, desto schneller kann der Test gedruckt werden und verfügbar sein.

Anschließend erhalten Sie von uns so viele Testhefte, wie Sie für die Untersuchung der angegebene Anzahl von Normpersonen benötigen.

Jede Person benötigt ein Testheft.

Sie legen parallel nur für sich vor Ort eine Liste an mit den von Ihnen untersuchten Normpersonen an. Diese Liste verbleibt bei Ihnen - wir erhalten nur ein anonymisiertes Testheft mit den Untersuchungswerten von Ihnen zurückgeschickt. Die Liste ist notwendig, falls wir in seltenen Fällen Rückfragen zu den von Ihnen durchgeführten kognitiven Untersuchungen haben.

Anschließend führen Sie genau nach Anweisung im Testheft die kognitive Untersuchung mit den gesunden Normpersonen durch.

Damit wir alle auch wirklich gleich die Aufgaben instruieren, habe ich einen Film vorbereitet, in dem ich genau erkläre, wie jede Aufgabe anzuleiten ist.

Den Link zu diesem Film erhalten Sie, wenn Sie uns mitteilen, wieviele Normalpersonen Sie durchuntersuchen können.

Sie schauen sich dann den Film an und wissen, wie alles funktioniert.

Dauer der Untersuchung mit allen Aufgaben zu allen kognitiven Domänen: ca. 30 - 40 Minuten.

(Später in der Praxis nach der Normierung müssen nicht mehr alle Aufgaben mit allen PatientInnen durchgeführt werden, für die Normierung jedoch schon.)

Im Anschluss an die Untersuchungen schicken Sie dann alle ausgefüllten Testhefte zu uns nach Stuttgart, wo dann aus den von Ihnen erhobenen Werten die Normwerte der einzelnen Testaufgaben vom Statistiker berechnet werden.

Damit Sie auch direkt von Ihrer Mitwirkung profitieren, erhalten alle Mitwirkenden Rabatt auf den Preis des künftigen kognitiven Untersuchungsverfahrens (dieser Preis steht noch nicht fest, wird aber sicher ca. 300 Euro betragen müssen), das im memo verlag erscheinen wird:

Sie erhalten pro 4 Testhefte, also für jeweils 4 untersuchte Normalpersonen einmalig für ein Exemplar des Tests einen Rabatt von 25% auf den künftigen Verkaufspreis des Tests: 4 Testpersonen und ausgefüllte Testhefte entsprechen also einem Rabatt von 25%, 8 Testhefte bzw. Normalpersonen entsprechen einem Rabatt von 50%, 12 Testhefte einem Rabatt von 75% und ab 16 Testpersonen erhalten Sie den Test kostenfrei sofort nach Erscheinen zugesandt.

Sollten Sie nun noch Fragen haben, zögern Sie nicht, mir eine E-Mail zu schreiben. Ich werde dann versuchen, schnellstmöglich Ihre Fragen zu beantworten.

Ich freue mich auf Ihre Mitwirkung und bin mit herzlichen Grüßen aus Stuttgart

Dr. med. Sabine Ladner-Merz

Ärztliche Leiterin der

Akademie für Kognitives Training

Nöllenstr. 11

D-70195 Stuttgart

Tel. 0711/6 97 98 06

info@[kognitives-training.de](mailto:info@kognitives-training.de)

www.kognitives-training.de